

Motion: Rudolph „BOLO“ MÄGLIN – Strasse / Wäglein in Binningen

Rudolph „BOLO MÄGLIN“, geboren am 26. Dezember 1898 in Basel, gestorben am 23 April 1973 in Binningen.

Rudolf Mäglin wohnte 27 Jahre, von 1946 – 1973 in Binningen. Nach einer Banklehre und dem Lehrabschluss hatte er das eintönige Büroleben bereits satt. Er hängte seinen Beruf an den Nagel und verschrieb sich zu Beginn seiner Schriftsteller und Publizistischen Anfangszeit als Zeitungsreporter. Damit war ein entscheidender Schritt für eine viel versprechende Zukunft als Journalist, Dichter und Schriftsteller getan.

Seine Tätigkeit lag vor allen im verfassen von Sportberichten, Kritiken über Filme und Theateraufführungen etc. Zur damaligen Zeit waren seine Berichte über Streiffälle vor dem Basler Zivilgericht „Erlauchtes vom Bäuml“ in der Basler Woche eine beliebte Lektüre bei der Leserschaft.

Bolo Mäglin's literarisches Werk ist ausserordentlich vielfältig. Aus seiner Feder entsprangen Gedichte, Novellen, Romane, Dramen, Hörspiele, Musicals, Festspiele, Operettenlibretti, Revuen, Kabarettprogramme, Fasnachtspiele, Schnitzelbänke und „Cliquenzeedel.

Für zahlreiche Binniger Vereine, Gemeindeanlässe und Jubiläen hat Bolo Mäglin Theaterstücke, Festspiele, Liedertexte und unzählige Verse verfasst. Seine Verbundenheit mit Binningen war gross, wie sonst hätte er sich neben seinem Wirken in der Schweiz und die Region Basel Zeit genommen für sein Dorf Texte zu verfassen.

In dem beigelegten Kurzportät über sein Leben und Schaffen bitten wir den Gemeinderat von Binningen unserem Binniger Schriftsteller und Publizist ein Erinnerungsgeschenk im Sinne einer Rudolph „BOLO“ Mäglin – Strasse / Wäglein nach 40 Jahren, zu widmen.

Binningen, 06. Dezember 2013

Roger Moll – Almy

